

Vorwurf Totschlag

Tödlicher Messerstiche
vor Gericht

Am morgigen Freitag, 17. Oktober, wird um 9 Uhr vor der elften Strafkammer des Landgerichts Darmstadt der Prozess gegen den Offenbacher Pajazit H. eröffnet. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 40-Jährigen vor, Anfang April dieses Jahres den damals 37-jährigen Nevzad G. mit Messerstichen in Brust und Unterleib so schwer verletzt zu haben, dass dieser kurz darauf auf offener Straße starb. Die Tat soll in einem Club in der Schlossstraße/Ecke Berliner Straße passiert sein, die vor allem von Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien besucht wird.

Nach der Tat soll Pajazit H. vor der Polizei geflüchtet sein, konnte aber Mitte Mai, nach einem Bericht in der ZDF-Sendung „Aktzeichen XY“, in einer Wohnung in Frankfurt-Griesheim festgenommen werden.

Die Staatsanwaltschaft geht von Totschlag aus. In der Verhandlung soll zudem das Motiv des Täters geklärt werden. Es ist möglich, dass dem Streit eine ethnische Auseinandersetzung zugrunde liegt. Täter und Opfer stammen aus Serbien, Pajazit H. jedoch der albanischen Minderheit angehören. Acht Verhandlungstage sind angesetzt. bil

TERMINE

Fünfmal lachen bitte Die 6. Komische Nacht findet heute Abend, 16. Oktober, ab 19.30 Uhr im Kulturzentrum Hafen 2, Nordring 129, statt. Fünf Comedians, schräg, kurzweilig, immer locker, sorgen für eine Wundertüte an Comedy und Kabarett. Der Eintritt kostet 18 Euro.

Mit drei Gängen durch Zentralafrika Eine kulinarische Reise unternehmen die Teilnehmer eines Kurses am Freitag, 17. Oktober, von 18 bis 21 Uhr in der vhs, Berliner Straße 77. Das kamerunesische Drei-Gang-Menü ist für 30,50 Euro zu haben. Auskünfte unter Telefon 069/8065 3146, E-Mail: vhs@offenbach.de.

Musik für Schlafwandler Yes I'm very tired now. So heißt eine Band aus dem schweizerischen St. Gallen um Marc Frischknecht, die am Freitagabend, 17. Oktober, ab 21.45 Uhr im Kulturzentrum Hafen 2, Nordring 129, spielt, bester Indiepop.

Experimentelle Klangwelten Musik von Barock bis zur Gegenwart für Harfe und Kontrabass gibt es am Samstag, 18. Oktober, ab 19 Uhr kostenlos in der Schlosskirche Rumpfenheim, Schlossgartenstraße 4. Es erklingen Werke etwa von Max Bruch oder Francois Rabbath sowie traditionelle Musik aus Paraguay.

Täglich ein Foto aus Frankreich

Autor Lutz Büge beginnt Kunstprojekt im Internet / „Erlebtes Europa abbilden“

Von Andrea-Maria Streb

Bild Nummer eins: Inspiration Marseillan-Plage. Ein Mensch schaut aufs Meer. „Manchmal hat Herr B. Sehnsucht nach dem Meer“, heißt es in der Bildunterschrift, „immer dann, wenn er das Gefühl hat, dass etwas passieren müsste – etwas Neues, Eigenes, etwas, was er noch nicht weiß und was er auch nicht kennt (...)“. Bild Nummer eins gibt damit eine gute Einstimmung auf das Internetkunstprojekt von Herrn B. „365 Blicke / 365 vues“. Dabei stellt der Mann, der sich vom Meer inspirieren lässt, seit 1. Oktober ein Jahr lang täglich ein Frankreich-Foto mit kurzem Text in Deutsch und Französisch auf seine Website. Herr B., das ist der Offenbacher Autor und Journalist Lutz Büge, Lesern der Frankfurter Rundschau als „Bronski“ bekannt, der das Leserforum und das FR-Blog betreut.

Lutz Büge weiß selbst nicht, womit er die Leser 365-mal überraschen wird

Und in „365 Blicke“ ist das, „was er noch nicht weiß und auch nicht kennt“ ein wichtiger Faktor: „Ich möchte die Leser überraschen und auch mich selbst, das liebe ich“, sagt Büge. Aus rund 6000 seiner Fotografien von Frankreich-Urlauben aus 27 Jahren hat er 600 ausgewählt. Aus diesen wiederum wird per Zufallsgenerator für jeden Tag eines ausgesucht. Dann schreibt der Autor einen kurzen Text dazu: eine Minigeschichte, nachdenklich oder satirisch. Die Übersetzerin Edith Matejka überträgt die Texte dann ins Französische.

„Erlebtes Europa“ will Büge damit abbilden und „etwas gegen die grassierende Europa-Müdigkeit tun“. Denn: „Europa, das ist nicht nur Bürokratie und Politik. Es ist eine Idee, die auch andere Formen annehmen kann. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir heute reisen, zum Beispiel“, erläutert der Autor. Und sein Fotoprojekt sei eine Möglichkeit „Europa auszudrücken“. Dazu



Frankreich-Urlauber, Autor und Blogger Lutz Büge.

PRIVAT

komme, dass es für ihn etwas Besonderes sei, die Bildtexte satirisch zu gestalten. „Wenn es um Deutschland ginge, wäre das natürlich gar kein Problem“, sagt Büge. „Aber in Bezug auf Frankreich ist es eine Gratwanderung, damit es nicht respektlos wirkt.“ Provokant hingegen dürften und sollten die Texte schon sein. Büge hofft darauf, dass sich über die Kommentarfunktion im besten Fall eine französisch-deutsche Debatte entwickelt.

Es geht kreuz und quer durch alle Jahre, Regionen und Stimmungen

Die Bilder, die der 50-Jährige zeigt, sind nicht mit dem Anspruch gemacht, hochprofessionell zu sein. Auch nicht „schön“ im Sinne von Postkartenmotiven. Büge will das Frankreich zeigen, „das mir Räume eröffnet hat und jedes Mal wieder öffnet, wenn ich in Frankreich bin“. Dabei soll es „kreuz und quer durch alle Jahre, Regionen und Stimmungen gehen“, völlig subjektiv sein.

Dass das Nachbarland zu seinem liebsten Reiseziel wurde, hat viel mit dem Fahrradfahren zu tun. Auf zahlreichen Radreisen hat Büge erlebt, dass man in Frankreich „wunderbar radfahren“ kann. Auch die „Landschaften und das Essen“ haben zu seiner Vorliebe beigetragen. Ein Stück weit ist „365 Blicke“ auch eine Bilanz dieser Vorliebe.

Und auch ein wenig Eigenwerbung ist dabei: Denn der Wahl-Offenbacher, der seit 2010 in der Stadt lebt, vertreibt seine Romane – „Science Fiction, Abenteuerromane und Polit-Thriller“ seit einigen Jahren selbst in Form von E-Books. Seinen neuesten Roman „Der hölzerne Pharao“, der voraussichtlich im November erscheinen wird, hat er an einem Strand in Südfrankreich zu Ende geschrieben – mit Inspiration vom Meer.

Das Kunstprojekt ist zu finden unter: www.ybersinn.de/365-Blicke. Dort gibt es auch Infos zu Lutz Büges Büchern.

Keine Langeweile in den Ferien

Kulturralley und Stadtranderholung: abwechslungsreiches Angebot für Kinder und Jugendliche

Wer noch keine Ahnung hat, was er in den Herbstferien mit sich anfangen soll, hat derzeit noch die Qual der Wahl. Stadt und Awo bieten vom 20. bis zum 31. Oktober ein sehr abwechslungsreiches Programm.

So sind Mädchen und Jungen zwischen neun und 13 Jahren vom Jugendkulturbüro in der ersten Ferienwoche zur vierten Kinder-Kulturralley eingeladen. Auf dem Programm stehen unter anderem Theaterspiel und Videotechnik. Start der Workshops ist am 20. Oktober, um 9 Uhr im Mehrgenerationenhaus KJK Sandgasse 26. Infos unter Telefon 069/8065 3969, E-Mail: kulturbuero@jugendamt-of.de. Leidenschaftliche Radfahrer kom-

men in der zweiten Woche bei „Fahrrad Ferien“ im KJK Sandgasse auf ihre Kosten. Täglich steht nach einem gesunden Frühstück ein Ausflugsziel in der Umgebung auf dem Plan. Telefon: 069/8065 3970.

Spannende Kurse bietet die Junge Vhs in beiden Wochen, etwa Computerschreiben mit zehn Fingern (20. bis 23. Oktober), Lernen mit Köpfchen für Kinder der 5. und 6. Klassen (20. bis 22. Oktober), ein Häkelkurs (erste Ferienwoche) und eine Schreibwerkstatt (zweite Woche). Der Kurs wird von der Jugendbuchautorin Jutta Wilke („Klarer Fall für Anna Blum“) geleitet. Auf hochbegabte und besonders interessierte Kinder warten

ein Raketenworkshop vom 27. bis 29. Oktober, in dem einstufige Raketen mit eingebautem Fallschirm entwickelt werden, sowie ein Wochenendkurs „Lernen wie ein Weltmeister“ für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. Infos unter 069/8065 3135.

Kultur, Sport und mehr

Auf Kultur, Sport und Beruf setzt das Juz Nordend, Johannes-Morhart-Straße 7, in der ersten Woche mit Ausflügen ins Landesmuseum Darmstadt, ins Ledermuseum, auf die Bowlingbahn oder zum Frankfurter Flughafen. Das Jugendkunstmobil campiert in der zweiten Ferienwoche im Nordend. Infos erhalten Jugend-

liche ab zwölf Jahren unter Telefon 069/8336 3904.

Auch in der Mädchen-Etage, Johannes-Morhart-Straße 7, ist was los. So dreht sich in der ersten Ferienwoche bei einem Theaterprojekt für Mädchen ab acht Jahren alles um „Heimat, Sprache, Feste“. In der zweiten locken verschiedene Angebote wie ein Ausflug in den Kletterpark oder eine Halloween-Party. Infos unter 069/8236 3905, E-Mail: lena.kompa@jugendamt-of.de.

Zur Stadtranderholung im Hainbachtal bei Spiel, Basteln und Ausflügen lädt die Arbeiterwohlfahrt Kinder von sieben bis elf Jahre. Anmeldung unter 069/8500 2230, E-Mail: stadtranderholung@awo-of-stadt.de. bil